

Eltern treffen sich im Babyclub bei der Awo

Wanheimerort. Im kostenlosen Babyclub der Awo-Familienbildung können sich Eltern austauschen und kennen lernen. Es werden altersgemäße Bewegungs- und Spielanregungen gegeben. Erste Sing- und Fingerspiele, kleine Massagen und Babylandschaften zur Entwicklungsförderung wecken die Lust aufs Abenteuer. Los geht's mittwochs ab 24. Januar, donnerstags ab 25. Januar und freitags ab 26. Januar jeweils um 9.30 Uhr am Standort an der Düsseldorfer Straße 505 in Wanheimerort. Reservierungen unter ☎ 0203/30 95 600.

Astrid Hanske soll ins Rheinhauser Rathaus einziehen

Die SPD-Fraktion stellt die 62-Jährige aus Rumeln-Kaldenhausen zur Wahl. Nachrücker für die Bezirksvertretung ist Jörg Schorman.

VON DANIEL CNOTKA

RHEINHAUSEN Nach nahezu neun Jahren sitzt im Sitzungssaal am Rheinhauser Körnerplatz nicht mehr Winfried Boeckhorst ganz vorne und mittig. Wie geht es jetzt weiter, nach dem Ausscheiden des 79-jährigen SPD-Mannes? Der wird zur kommenden Sitzung der Bezirksvertretung am Donnerstag, 1. Februar, nicht mehr erscheinen, einen Tag, nachdem er sein Mandat offiziell niedergelegt hat. Dafür kommt sein Nachfolger als Bezirksvertreter in die Sitzung, um offiziell

vereidigt zu werden. Das Prozedere gestaltet sich laut Gemeindeordnung des Landes NRW wie folgt: Auf ein ausscheidendes Mitglied einer Bezirksvertretung folgt dessen bereits vor der Kommunalwahl festgelegter sogenannter „Huckepackkandidat“. Im Falle von Winfried Boeckhorst ist das Jörg Schorman (55, selbstständiger Transportunternehmer, seit 2008 Parteimitglied, seit 2012 Vorsitzender des Ortsvereins Bergheim). Nun bedeutet die Vereidigung des Gremiumsnachfolgers nicht, dass dieser auch das Amt des Bezirksbürgermeisters über-



Astrid Hanske soll Bezirksbürgermeisterin werden. FOTO: SPD

nimmt. Dieser oder diese wird gewählt aus der Mitte des Gremiums, das heißt, der Bezirksbürgermeister ist zwingend eines der 17 Mitglieder der Bezirksvertretung.

Laut Aussage des Fraktionsvorsitzenden Marcus Mellenthin schickt die SPD Astrid Hanske (62, Lehrerin, seit 1978 Parteimitglied) ins Rennen um die Boeckhorst-Nachfolge. Für die Wahl der 62-jährigen Awo-Vorsitzenden aus Rumeln-Kaldenhausen reicht die einfache Mehrheit. Reiner Friedrich, Chef des Rheinhauser SPD-Bezirksverbands, äußert sich im Vorfeld nicht zu Na-

men, er sagt aber, dass es sich bei der Person des Bezirksbürgermeisters um eine Persönlichkeit handeln müsse, die eine Sitzung ruhig und souverän leiten können muss. So, wie es eben Winfried Boeckhorst fast ein Jahrzehnt lang hervorragend gemacht habe.

„Es sei an der Zeit, das Steuer jüngerem zu überlassen“, mit diesen Worten ließ sich Astrid Hanske im April 2016 zitieren, als sie als damals 60-Jährige ihr Amt als Vorsitzende des Ortsvereins Rumeln-Kaldenhausen abgab. Nun soll es offenbar doch wieder ein hohes Amt werden.

Auf Tour durch die vier Ortsvereine soll sich die Sozialdemokratin bereits begeben haben. Laut Informationen der Redaktion ist sie dabei in Bergheim, Friemersheim und auch in Rheinhausen-Mitte bei ihren Parteifreunden durchgefallen, Unterstützung soll sie lediglich im Heimatbezirk Rumeln-Kaldenhausen erfahren haben.

Die Sitzung der Bezirksvertretung Rheinhausen beginnt am Donnerstag, 1. Februar, um 16 Uhr im Sitzungssaal des Rheinhauser Bezirksrathauses, Körnerplatz 1.

Awo-Familienbildung: Eltern-Kind-Kurse

Wanheimerort. Die Awo-Familienbildung sorgt für gesunden Bewegungsspaß an der Düsseldorfer Straße 505 in Wanheimerort. Ab sofort starten die Eltern-Kind-Turnkurse für „Kleine Koalas“, „Hüpf-Frösche“, „Krabbelmäuse“, „Balancierkünstler“ und „Flinke Salamander“ ab dem ersten Lebensjahr. Auch Plätze für die Kurse, die die Kids fit für den Start ins Leben machen, können gebucht werden. Termine: dienstags, ab 23. Januar, 9.30 Uhr, mittwochs, ab 24. Januar, 10.30 Uhr und donnerstags, seit 11. Januar um 15 Uhr. Info/Anmeldung unter ☎ 0203/3095 600.

Demenzprojekt für Angehörige

Titel: „Gelassen – nicht alleine lassen“

Ein Projekt mit dem Namen „Gelassen – nicht alleine lassen“ startet jetzt bei der Arbeiterwohlfahrt in Rheinhausen. Das Projekt richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Ziel des Projektes ist es, Angehörige darin zu unterstützen, rechtzeitig zu erkennen, wann Hilfe notwendig ist und sich diese dann auch zu holen, um so Überforderung frühestmöglich zu vermeiden. Dabei wird in einem ersten Schritt den folgenden Fragen nachgegangen: Was sind für mich kritische Situationen? Wie kann ich diese Situationen vermeiden? Wo finde ich kurzfristig und längerfristig Hilfe und Unterstützung?

In einem Workshop soll dazu ein „Instrument zur Selbsterfassung von Gelassenheit“ erarbeitet werden. In diesem Workshop finden Sprachaufzeichnungen statt. Die Ergebnisse gehen anonymisiert in das Forschungsprojekt ein. Im Anschluss an den Workshop kann das Erarbeitete im Alltag überprüft und in Telefoninterviews besprochen werden. Der Workshop findet statt am Mittwoch, 31. Januar, 14 bis 17 Uhr, in Rheinhausen. Anmeldeschluss: 26. Januar. Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln.

Weitere Informationen hat Cárny Stief, ☎ 02065/302298.

Urheberrechtshinweis:

Die AWO-Duisburg bedankt sich bei den Medien, die uns die Freigabe für die Berücksichtigung der hier veröffentlichten Presseartikel erteilt haben.

Eine weitere Verwertung dieser urheberrechtlich geschützten Beiträge ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie Speicherung in Datenbanksystemen. Für eine weitere Verwertung eines Artikels aus der Presseschau ist die Genehmigung des jeweils genannten Mediums einzuholen.